

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Markus Büchler, Claudia Köhler, Rosi Steinberger, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig, Johannes Becher, Christian Hierneis BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 19.05.2020

- mit Drucklegung -

Überschreitung der radioaktiven C14-Emissionen am Forschungsreaktor Garching; hier: Zum Ablauf des Trocknungszyklus

Am 15. Mai 2020 meldete die TU München, dass am Forschungsreaktor FRM II die Jahresabgabemenge für das radioaktive Isotop C-14 bereits überschritten sei. Wesentliche Ursache dafür sei ein Ereignis Ende März bei dem über sechs Tage lang eine Abscheideeinheit bei der Trocknung eines radioaktiv belasteten Filters nicht angeschlossen wurde.

In diesem Zusammenhang fragen wir die Staatsregierung:

1. Wieviele Personen sind bei der Vorbereitung und bei der Inbetriebnahme des Trocknungszyklus für die Ionenaustauschharze beteiligt?
2. a) Welche Vorschriften gibt es für die Vorbereitung und Durchführung bei der Trocknung der Ionenaustauschharze?
b) wo sind diese wie geregelt?
3. a) Gibt es ein Vier-Augen-Prinzip bei der Vorbereitung und Inbetriebnahme des Trocknungszyklus?
b) Wenn nein, warum nicht?
4. Warum wurde der erste fünftägige Trocknungszyklus für einen Tag unterbrochen?
5. a) Waren im Zusammenhang mit der Durchführung des Trocknungszyklus vom 20. bis 26.3. Vertreter der Atomaufsicht oder von ihr bestellte Sachverständige am FRM II vor Ort?
b) Wenn nein, warum nicht?

Wir bitten ausdrücklich um eine getrennte Beantwortung jeder Frage und jeder Teilfrage.